

*K*aum hat man die Bergbahn verlassen, steht man bewundernd vor dem repräsentativen Gebäude der Sommerberg-Bahn, das Wartehalle und Aussichtsterrassen mit einem modernst eingerichteten Gaststättenbetrieb verbindet.

Ihm gilt mit Begeisterung der erste Besuch. Neben einem gemütlichen Bierstübel führen bequeme Treppen aus Solnhofener Belag mit leicht geschwungenem, goldgetöntem Geländer in die Restaurations- und Caféräume, künstlerisch gestaltet und harmonisch der Landschaft angepaßt.

Durch riesige, breitsimsige Fenster hat man einen köstlichen Ausblick ins Enztal; wie aus einer Spielzeugschachtel grüßen die Häuser von Wildbad in hellem Sonnenglanz. Indirektes Licht unterstreicht die Harmonie des Raumes mit den zartgetönten Wänden, durch originelle Gipsschnitte und illustrierte Wandkarten belebt, den handfarbenen Vorhängen und aparten, acellabezogenen Stühlen. Bunte Stehlampen und gestabte Trennwände mit frischem Grün geben dem gastlichen Raum beschwingte Heiterkeit. Durch eine Schiebetür verbunden, strömt das Nebenzimmer mit rüsternholzverkleideten Wänden, hochlehnigen Stühlen mit Binsengeflecht und rosettenartiger Deckenbeleuchtung Ruhe und Behaglichkeit aus.

Ein neu angelegter Garten mit 150 Sitzplätzen ist ein weiterer Anziehungspunkt des

SOMMERBERG-RESTAURANT

Die Seele des Betriebes aber ist Fräulein Wentz, vielen Besuchern aus ihrer dreijährigen Tätigkeit als tüchtige Wirtin bekannt. Sie sorgt mit Hingabe und Verständnis, immer fröhlich und hilfsbereit, für das Wohl ihrer Gäste, vom frischen Glas Dinkelsacker Bier bis zum preiswerten Mittagstisch, vom guten Kaffee mit Gebäck bis zum abwechslungsreichen Abendbrot. Keiner geht vorüber, jeder besucht gerne die genußreiche Einkehr. Pächterin: Hilde Wentz, Telefon 440.

Frohe Stunden in „Bellosa“

Sind Sie schon in der urgemütlichen Weinstube „Bellosa“ gewesen? Sie wissen doch, es gehört dem tüchtigen und von seinem Pforzheimer Betrieb bekannten und beliebten Küchenmeister W. Hummel!

Bei ihm eines seiner köstlich schmeckenden Spezialgerichte zu essen, wird Sie nicht gereuen. Die Auswahl an Weinen, an Likören und Obstsäften ist riesengroß.

Na — und die Stimmung ist bei „Bellosa“ immer vergnügt. Wer Wildbad nur auf der Durchreise oder als Kurgast aufsucht, vergißt keinesfalls auf Hummels Weinstube in der Wilhelmstraße — er wird zum treuen Stammkunden im „Bellosa“, Wilhelmstraße 25, Tel. 278.

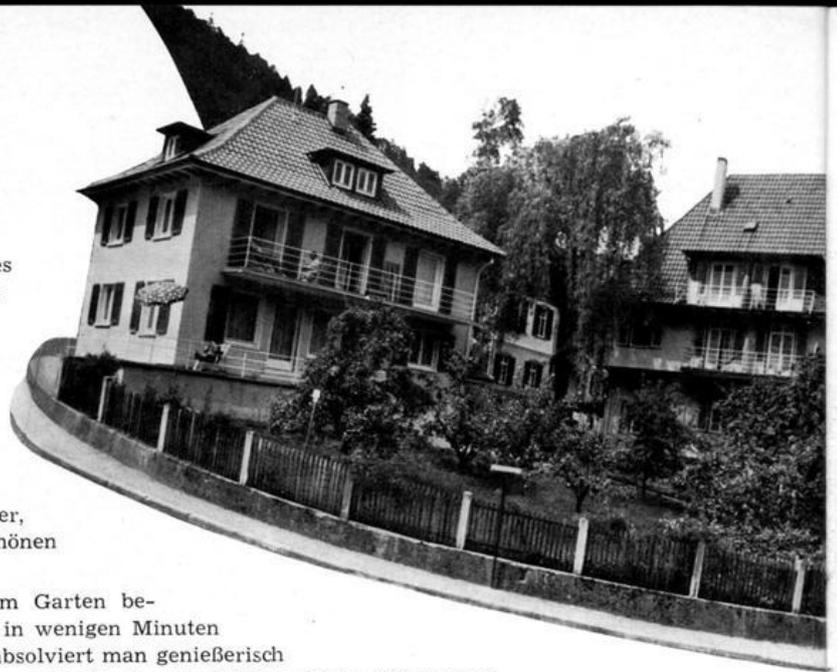


Haus Tanneck

Wer liebt es nicht, idyllisch am Fuße des Sommerbergs gelegen, mit der weiten Sicht auf die waldreichen Höhen von Wildbad?

Morgen- und Nachmittagssonne liegt auf den vielen, hübschen Balkonen mit den bunten Liegestühlen, helles Licht und würzige Waldluft strömen in die behaglich eingerichteten Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, von der Zentralheizung bis zum fließenden Wasser, vom eingebauten Schrank bis zu den schönen Leuchten ausgestattet.

Im freundlichen Frühstückszimmer oder im Garten beginnt der Tag bei ausgezeichnetem Kaffee, in wenigen Minuten erreicht man die Bäder, auf den Veranden absolviert man genießerisch die Liegekur und abends plaudert man ein wenig in der gemütlichen Diele. Dicht nebenan steht ein zweites gastliches Haus mit einigen modernst eingerichteten Zimmern, das ganze Jahr geöffnet und durch die neueste Klimaanlage auch in Herbst- und Wintertagen ein behaglicher Aufenthalt. Aus allen Richtungen kommen die Gäste; denn wer im „T a n n e c k“ wohnt, genießt sein Ferienglück in vollen Zügen.



Dort, wo der alte Kurplatz Wildbads immer noch Mittelpunkt der promenierenden Gäste ist, liegt — viel zu bescheiden, ein wenig abseits — ein Haus, dessen verlockende Auslage den Vorübergehenden immer wieder anzieht:

Café Schmidt — willkommene Einkehr für jeden Kurgast

Täglich aufs neue bestaunt man die köstlichen Torten und Kuchen, die Spezialitäten mit Sahne und frischen Früchten; nur allzugerne läßt man sich verführen und genießt mit Behagen das delikate Gebäck und die gute Tasse Kaffee. Der Sohn des Hauses ist Meister in seinem Fach und bietet dem Kurgast das Beste; die Tochter bedient mit natürlicher Anmut und so aufmerksam, daß man seine Freude daran hat.

Hübsche rote Sessel beleben den unteren Raum, von dem eine Treppe in zwei weitere Stockwerke führt, mit hübschem Ausblick auf das pulsierende Leben der Stadt und einem kleinen Billardraum, wie geschaffen zu fröhlichem Tanz.

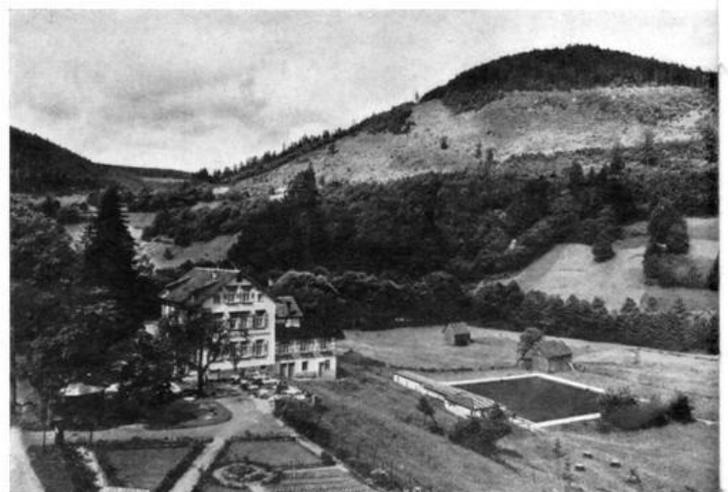


Eine knappe Viertelstunde vom Kurzentrum entfernt, durch den Kurpark oder auf der breiten Hauptstraße bequem zu erreichen, liegt in ländlicher Stille zwischen grünen Matten die altbekannte Pension Großmann. — Ein sonniges Privatschwimmbad lockt jung und alt zum Baden, während der schöne, gepflegte Garten und die herrliche Terrasse mit den lustig-bunten Stühlen zu fröhlichem Imbiß und Stunden der Entspannung einladen. — In den hellen, mit Teppichen ausgelegten Gastzimmern — 20 Betten stehen zur Verfügung — findet man mit einem köstlichen Blick auf die dunklen Wälder und weiten Täler den wirklichen Waldfrieden — der Duft von Heu und die würzige Waldluft sind die wahre Stärkung für Herz und Nerven. Eine gute Küche und eine ganz persönliche Betreuung bringen jährlich aufs neue zufriedene Gäste ins Haus.

Einer sagt es dem anderen: wer sich in Wildbad erholen will, wählt gerne

Pension Großmann

Inhaber: C. Maier Erben — Kernerstraße 200.



In der König-Karl-Straße 31—33 hängt, weithin sichtbar, eine grüne Traube, der freundliche Willkommensgruß eines beliebten Hotels.

30 Betten stehen den Gästen zur Verfügung; freundlich sind die Zimmer, mit lichten Vorhängen und bequemen Sofas, mit Blick nach der Enz, mit fließendem Wasser und Zentralheizung. Ganzjährig geöffnet bietet das Hotel Traube bei mäßigem Pensionspreis das Beste aus Küche und Keller, eine reichhaltige Speisekarte und einen guten Tropfen. Ein besonderer Anziehungspunkt aber ist für den Kenner der Ausschank von Original-Pilsener Urquell. — Zwei hübsche Speiselokale mit Geweihen und Holzvertäfelung urgemütlich ausgestattet und — nicht zu vergessen — ein aufmerksamer Wirt und seine geschickte Frau machen den Aufenthalt in der „Traube“ zu einem fröhlichen Genuß. — Jeder kommt gern und jeder kommt wieder in das Inhaber: Emil Wentz, Telefon 385.



Hotel Traube

Mitten im Zentrum Wildbads liegt eine kleine Stube, die man morgens zu einer kleinen Imbißpause, mittags zum Genuß einer Spezialität, am Nachmittag zu einem genußreichen Plauderstündchen und abends nach dem Konzert immer gerne aufsucht: die Milchstube der Milchversorgung in Pforzheim. Einladend mit den freundlichen kleinen Tischen, den hübschen Sesseln und bunten Vorhängen, bietet der gastliche Raum alles, was Kurgast und Passant, Wildbader und Ausländer gleichermaßen Freude macht: erfrischende Milchgetränke, wohlschmeckende Eisbecher, köstliche Früchte mit Sahne und alle Spezialitäten, die man mit Milch herstellen kann, von der besten Moccamilch bis zur Schokolade.

Der eine liebt dicke Käseschnitten, der andere einen Berg Schlagsahne — groß und klein, jung und alt erfüllen sich hier ihre leckeren Wünsche.

Dank der laufenden Versorgung durch die Pforzheimer Zentrale bietet die Milchstube in Wildbad auch in heißen Tagen stets frische Ware.

In unserer heutigen Zeit mit den modernen Ernährungsgrundsätzen ist eine „Milchbar“ in einem Kurort unentbehrlich — um so dankbarer empfindet der Besucher die Vorzüge und Freuden der Wildbader

Milchstube

